

X 2318106

An  
das verehrungswürdige  
**Müllerische Haus**  
in Berlin,  
am Tage  
der Verbindung  
des  
Herrn Krieges- und Domainen-Rath  
**M ü l l e r s**  
mit der  
ältesten Demoiselle  
**M ü l l e r n**  
von  
**C. F. Riccius.**

Wernigerode,  
gedruckt bey Johann Georg Struck, Hof- und Buchdrucker.

1770.



Kapsel 78 N 3 [13]

AK



Handwritten text, likely a title or address, appearing as faint, mirrored bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely a title or address, appearing as faint, mirrored bleed-through from the reverse side of the page.

Large, stylized, mirrored characters, likely bleed-through from the reverse side of the page.



Ich fühle sie die starke Liebe,  
Die der Verwandten Herz verband,  
Und heilig sind sie mir die Triebe,  
Die je mein Herz für Euch empfand,  
Für Euch, die ich als Freunde kenne  
Und meines Lebens Krone nenne.  
Welch ein Gedanke ist es mir:  
Sieh, diese gab die Vorsicht dir!



Ihr war't nicht bloße Blutsverwandte,  
Nein! Menschenfreunde wart Ihr,  
Zu welchen mich der Himmel sandte,  
In Deren holden Arm ich nie  
Kein größser Glück zu wünschen wußte.  
Denkt, was ich da empfinden mußte,  
Da man Euch, Freunde, mir entriß  
Und einsam mich zurücke lies.

So steht der Wandrer an dem Wege,  
Wenn schon die Nacht den Wald umfüllt,  
Da steht er melancholisch, träge,  
Mit kummervollen Leid erfüllt.  
Unmöglich ist's, zurücke eilen,  
Betrübt, im Walde zu verweilen,  
Und nun noch weiter fort zu gehn,  
Kan das bey dunkler Nacht geschehn.

Ein Mann muß den Verlust ersehen,  
Der menschenfreundlich, edel denkt,  
Ein Müller — Name zum Ergötzen!  
Der mir auch Seine Liebe schenkt.  
Kaum, daß mein Geist zurücke kehre,  
Als ich die frohe Nachricht hörte:  
Sieh! deines Müllers Sohn wird Er!  
Und nunmehr weinte ich nicht mehr.

Nicht blos, weil es die Pflicht erfordert,  
Mein ganzes Herze redet hier,  
In welchen Dank und Liebe lodert.  
Wie schön, wie reizend schön ist mir  
Der Tag, den Eure Liebe schmücket;  
Der Müllers ganzes Haus entzückt,  
Und jedem, der Euch schätzt und liebt  
Wahrhaftiges Vergnügen giebt.

Euch werd ich nun verbunden sehn,  
Und Eures Glückes Zeuge seyn.  
Das allerbeste Wohlergehen  
Soll Euch in künftiger Zeit erfreun.  
Ihr müisset den Verlust ersehen,  
Und die Euch lieben, die Euch schätzen,  
Die wünschen: Sey, Beglücktes Paar!  
Was Müllers wind'ges Haus uns war.



X 2318106

An  
das verehrungswürdige  
**Müllerische Haus**  
in Berlin,  
am Tage  
der Verbindung

des  
Herrn Krieges- und Domänen-Rath

**M ü l l e r s**

mit der

ältesten Demoiselle

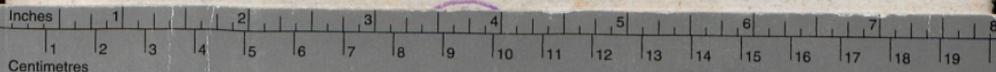
**M ü l l e r n**

von

C. F. Riccius.

Wernigerode,  
gedruckt bey Johann Georg Struck, Hof- Buchdrucker.

1770.



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

